

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das 'Sozialblatt' erscheint jeden Dienstag... mit der nächsten Nummer... 12 bis 1 Uhr

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2... 24 Mark... 27. - Vertriebskonto 20813. 24/25

Englische Spiegefechterei Regiebuch zum Kautzler-Film.

Neue Maßnahmen.

Wenn Deutschland sie ernstlich erfüllt...

Die militärischen Sachverständigen der Alliierten... wenn Deutschland sie ernstlich erfüllt, will die deutsche Regierung in der Zurückziehung ihrer Truppen aus dem Rheinland einwilligen.

ist es vorhanden sei, insbesondere dem Verhandlungspunkt unter... (1) England wünscht, daß Frankreich die gleiche Haltung einnimmt, und von britischen Regierungen durch Deutschland sogar ein Druck auf Frankreich (1) ausgeübt werden, mit der Zurückziehung der britischen Truppen gleichzeitig das Ruhrgebiet zu räumen.

'Karnaval von Köln.'

Einmütige Verurteilung des französisch-englischen Vorgehens durch die italienische Presse.

Die Presse der italienischen Sprachinseln ist voll von der... 'C'epica' erklärt in einem längeren Artikel über die Nennung der Kölner Name unter der Überschrift: 'Die Politik des Friedens unterbrochen'.

Was hier von der internationalen englischen Regierung... Die amerikanische Regierung... die deutsche Regierung...

Streit um die vorteilhafteste Methode.

Paris, 30. Dezember. (Radiomeldung.) Der Entwurf einer Note, die den Beschluß der... Streit um die vorteilhafteste Methode.

Wallstreet nervös.

Der Kölner Frage wird hier nicht Bedeutung beigemessen... Wallstreet nervös.

Der 'Temps' wundert sich über die deutsche Entzückung.

Paris, 30. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der 'Temps' stellt am Montagsabend fest, daß die... Der 'Temps' wundert sich über die deutsche Entzückung.

Der gefährdete Dawes-Plan.

Aus Washington wird der Agentur Radio... Der gefährdete Dawes-Plan.

Regiebuch zum Kautzler-Film.

Der Kautzler-Film läuft ab wie der Jüdischentum... Regiebuch zum Kautzler-Film.

Regiebuch zum Kautzler-Film.

zu dem Film gehört nun ein Regiebuch... Regiebuch zum Kautzler-Film.

Halle und Saalfreis.

Halle, den 30. Dezember 1924.

Unser Volkspart.

Die holländische Arbeitererschaft hat ihn einstimmig!

Sehen hatten sich die Funktionäre der holländischen Arbeitererschaft im „Volkspart“ versammelt, um den Bericht der Geschäftsleitung zu hören und über den Zustand und die Erhaltung dieses wichtigen Arbeiterkreises zu beraten. Der Geschäftsbericht gab ausführlich Genossenschaft Emil Koch. Wir haben den Bericht bereits ausführlich besprochen und unterlassen daher dessen Wiederholung. Wir würden jedoch ausdrücklich die Mängel der Verwaltung, die der Bericht durch die schwersten Zeiten mit fester Hand geleitet hat. Wir wollen nur an ein Beispiel noch einmal die uns geübten Schwierigkeiten des Unternehmens zeigen. Laut Geschäftsbericht vom 20. November 1923 kostete eine Schmelze Gemälde am Freitag 150 Milliarden, am Samstag 200 Milliarden Mark. Am Sonntag mit Einleit in mittags für 700 Milliarden Mark zu haben gewesen und mußte am Sonntag mit einer Billion 150 Milliarden Mark bezahlt werden. Wer sich mittags ein Gemälde für eine Billion leisten konnte, mußte am Sonntag dafür eine Billion 600 Milliarden ausgeben. Ein Beispiel, welches mittags zu dem „billigen Preise“ von 80 Milliarden zu erhalten war, kostete am Sonntag 30 Milliarden. Zwei Milliarden Jüder, die mittags für 30 Milliarden abgegeben werden konnten, mußten am Sonntag wenn man gestrichen hätte trinken wollen, mit 60 Milliarden Mark bezahlt werden. Sämtliche Arbeiter des Abends erkannten daher auch die immensen Leistungen der Geschäftsleitung, vor allem die des Genossen Emil Koch an, dem sogar der Vorsitzende der SPD, behauptete (wahrlich): Die Verwaltung des „Volkspart“ liegt beim Menschen Koch in den besten Händen; er hat es meisterhaft verstanden, die politischen Gegensätze auszugleichen! Der Zweck der Zeitung war der, die Interessen des zeitweise nachgelassenen Bundes zu ergründen, den Verkehr zu heben und eine dementsprechende Entschädigung auch in die Tat umzusetzen. Allgemein wurde die Position der Zeitung als „größter Duldsamer“ und vor allem das entscheidende Maß von Anstand und Rücksichtnahme betont, was ein Beispiel gegenüber dem anderen aufzubringen habe. Das gilt nicht nur von den Ermäßigungen, sondern in erheblichem Grade von der Jugend, die unter dem herrschenden oder unerschütterlichen Dogma des „Kommunismus“ bis in die jetzt die unglücklichsten Menschen verurteilt sei. Diesmal bemühte sich die SPD, diese alten und jungen Regel energisch von sich abzuwenden und ihre völlige Uninteressiertheit an solchen Dingen darzutun. Das gibt nunmehr der Zeitung die Möglichkeit, mit aller Energie diese Schillinge abzugeben. Sie Jugend ist jederzeit willkommen und immer bei geeigneten Platz erhalten. Die kommunistischen Sprecher müßten sich des Weiteren um Scheingründe ab, die sie bei der SPD

zu finden glaubten. Sie mußten sich eines Besseren belehren lassen und bestimmten völlig, als ihnen ganz sachlich, aber deutlich die unglücklichen Boreien geschildert wurden, unter denen jeder Arbeiter zu leiden hatte, und die die SPD, offen und stillschweigend begünstigt hatte. Sie hörten es ferner ohne den geringsten Widerbruch an, als ihnen gesagt wurde, daß fast 90 Prozent der tätigen Mitglieder in den holländischen Exportbetrieben Arbeiter seien, die sich als Kommunisten bezeichnen, gleichwohl aber die Arbeiterpartei Bewegung (Laboristen (III D. Red.) und daß es nötig sei, daß auch in dieser Richtung die SPD, ihren sonst so betonten Einfluß bestärke. Es ist erfreulich, daß alleseitig der Wille zu friedlichen Einigungen betont wurde; und wenn auch die SPD, wohlwollend nach „unser Einfluß“ rief, den sie sich nur in anderweitiger Gekochung der Verwaltung denkt, so wollen wir heute nicht darüber ins Gericht gehen, haben sie doch gestern lächelnd angegeben, auch nur mit Wasser lachen zu können.

Eins muß jedoch betont werden: Der „Volkspart“ ist, wie Genosse Emil Koch richtig sagte, als Ausdruck der Kraft von der damals getriebenen Arbeitererschaft aufgebaut worden; er muß für uns ein Beispiel sein, dessen Erhaltung eine Pflicht ist. Wir hoffen sehr, daß die Funktionäre der holländischen Arbeitererschaft diese Auffassung einmütig und in einer Einigkeit haben den Willen zum Ausdruck gebracht haben, alle Kräfte für die Erhaltung des Ansehens und Bestandes des „Volkspart“ einzusetzen. Die Funktionäreverwaltung hat sich eine Entschädigung der Verwaltung, die sich an die politischen Parteien, die Gewerkschaften, die proletarischen Arbeitervereine und Arbeiterpartei mit dem begründeten Ansehen und Unterstützung gewendet hat, völlig zu eigen gemacht und gelebt, danach zu handeln. Möge unserem „Volkspart“ für das kommende Geschäftsjahr der erhoffte Erfolg beschieden sein!

Die Januarrente unverändert.

Nach einer uns heute zugegangenen Mitteilung des Magistrats beträgt die gesetzliche Rente im Januar 1925 wieder 66 Prozent der reinen Friedensrente. Die vom Magistrat erlassenen Befanntmachungen betreffend das Reichsrentengesetz vom 27. Mai und 28. Juni 1924 sowie die Befanntmachung des Magistrats betreffend die gesetzliche Rente vom 24. September 1924 sind vom 31. Dezember 1924 an auf die Dauer von acht Tagen im Waggengebäude, Marktplatz 24, am Schwarzen Brett angehängt.

* Konzentration in der Juckerproduktion. In der Generalversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Hochdruckfabriken, Königs-Halle-Neubrandenburg, wurden Zahlen über eine weitere Konzentration der mitteldeutschen Juckerindustrie befaßigt. Der Konzern hat sich als vierer Kartell die Kartellier Aktien bei Dessau aus dem Besitze des Rheinischen Aktienvereins für Juckerfabrikation in Köln angegliedert. Laut „Saale-Zeitung“ hauptsächlich die Leitung des Konzerns, die Juckerrefinerie Dessau vollständig und den Betrieb auf Siedefabrikation umzustellen. Die Kartellier Aktien bei Dessau wird bei ihrer größeren Ausdehnungsmöglichkeit die Produktion übernehmen. Dieser Wert ist mit einer großen Schokoladenfabrik verbunden. Der Konzern ist nun in der Lage, 6 Millionen Zentner Hochdruck zu verarbeiten und 5/2 Millionen Zentner Weisdruck zu erzeugen.

* Ertes Auftreten des holländischen Arbeiterkreises. Nach einem nunmehrigen Konzert des Dessauer Arbeiterkreises ist auch in Halle ein solcher Chor gegründet worden zum Zwecke der Pflege des Arbeitergesanges. Eine große Weihnachtsfeier im „Volkspart“ gab den kleinen Kindern gestern nachmittags willkommene Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Mehrere Darbietungen, so Mozart's „Hilf mir, den Sorgen zu entsinnen...“, waren: „Hilf mir, den Sorgen zu entsinnen...“ von Beethoven folgten, doch schon die kurze Zeit des Behehens des holländischen Arbeiterkreises eine ebenfalls gute Durchbildung ermöglicht hat. Einer der jugendlichen Gesangsleiter gab darüber hinaus einige Musikstücke auf dem Klavier zum Vortragen. Dann wies die Geschäftsleitung Quartett-Darbietungen an und beteiligten ab. Es ist zu wünschen, daß durch weitere moralische und finanzielle Unterstützung des gemeinnützigen Kulturunternehmens dieses auf eine künstlerisch völlig einwandfreie Höhe hinaufgeführt wird.

* Ein „Zweistündlicher Weggang“, der theoretisch und praktisch mit den Hauptwegen der Sprachkunde, mit der Sprachlehre und Sprachschulung der Sprache, mit der Sprachschulung und ihrer Anwendung beim Sprechen von Gebieten, mit der Psychologie und Technik der freien Rede bekannt machen soll, findet für die Geschäftsstelle Halle - Stadt und Halle - Land am 16. und 17. sowie am

Das Blatt des Volkes
ist das
Volkspapier!
Für Demokratie, Republik,
Sozialismus, Freiheit und Frieden!
Wer dazu steht, lese und werde für das
Volkspapier!

UNSER
Inventur-
AUSVERKAUF
beginnt am
Mittwoch, den 31. Dezember
Wir bringen
beispiellose Preisherabsetzungen
in allen Abteilungen unserer Häuser.
BRÜMMER & BENJAMIN GR. ULRICHSTR.
RANNISCHER PLATZ

Labels in the illustration: HERRSCHEN, MANDARBEITEN, GARDINEN, KONFEKTION, BAUMWOLLENWAREN, KLEIDER, WÄSCHE, SCHWARZEN.

